



Rund um unsere

Kirchengemeinden

Pfarrbrief der Katholischen Kirche Ingelheim

ST. REMIGIUS Nieder-Ingelheim ST. MICHAEL Ober-Ingelheim

ST. MICHAEL Frei-Weinheim ST. PAULUS Ingelheim-West ST. MARIEN Sporkenheim



Ausgabe Sommer 2020

Im Internet finden Sie die KKI
YouTube - Katholische Kirche Ingelheim
Facebook und Instagram - kath.kirche.ingelheim
 und natürlich unter
 www.kath-kirche-ingelheim.de!



Katholische Kirche Ingelheim
 65 Abonnenten

KANAL ANPASSEN

YOUTUBE STUDIO

VIDEOS

Uploads ALLE WIEDERGEBEN

SORTIEREN NACH

 Impulsreihe der KKI #23 - 11. Sonntag im Jahreskreis 47 Aufrufe · vor 1 Tag	 Impulsreihe der KKI #22 - Möge Gott dich stets... 213 Aufrufe · vor 4 Tagen	 Impulsreihe der KKI #21 - Dreifaltigkeitssonntag 47 Aufrufe · vor 1 Woche	 Impulsreihe der KKI #20 26 Aufrufe · vor 1 Woche	 Impulsreihe der KKI #19 - Pfingsten 2020 114 Aufrufe · vor 2 Wochen	 Video Impuls#18 KKI 101 Aufrufe · vor 2 Wochen
 Impulsreihe der KKI #17 - 7. Sonntag der Osterzeit 149 Aufrufe · vor 3 Wochen	 Impulsreihe der KKI #16 145 Aufrufe · vor 3 Wochen	 Impulsreihe der KKI #15 - 6. Sonntag der Osterzeit 121 Aufrufe · vor 4 Wochen	 Impulsreihe der KKI #14 79 Aufrufe · vor 1 Monat	 Impulsreihe der KKI #13 - 5. Sonntag in der Osterzeit 67 Aufrufe · vor 1 Monat	 Impulsreihe der KKI #12 57 Aufrufe · vor 1 Monat
 Ich bin... 260 Aufrufe · vor 1 Monat	 Impulsreihe der KKI #11 - 4. Sonntag der Osterzeit 88 Aufrufe · vor 1 Monat	 Bläserchöre Ingelheim - Großer Gott wir loben dich 267 Aufrufe · vor 1 Monat	 Impulsreihe der KKI #10 145 Aufrufe · vor 1 Monat	 Impulsreihe der KKI #9 - 3. Sonntag der Osterzeit 78 Aufrufe · vor 1 Monat	 Impulsreihe der KKI #8 138 Aufrufe · vor 1 Monat
 Impulsreihe der KKI #7 - 2. Sonntag in der Osterzeit 4:05	 Impulsreihe der KKI #6 2:18	 Osterpredigt 2020 7:34	 Impulsreihe der KKI #5 2:28	 Firmnachmittag CHRISTLICH 2:14	 Firmnachmittag CHRISTLICH 2:40

Die „digitale Revolution“ der KKI: Über Kommunikation in der Corona-Zeit

Wir schreiben den 17. März 2020. Die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Einschränkungen des öffentlichen sowie kirchlichen Lebens haben Deutschland fest im Griff. So auch die Katholische Kirche Ingelheim: Öffentliche Gottesdienste, Hausbesuche, Krankenkommunio-

nen, Gremienarbeit, Erstkommunion und Firmvorbereitung – Vieles ist nicht mehr wie gewohnt.

In einer letzten Besprechung bereitet das Team der KKI die Zeit der Kontaktbeschränkungen vor. Das gebotene und auch sinnvolle „social distancing“ soll keine Distanzierung von

Fortsetzung S. 7

- 2..... Die „digitale Revolution“ der KKI:
..... Über Kommunikation in der Corona-Zeit
- 4..... Zum Geleit - von Pfr. Feuerstein
- 5..... Blick zurück auf die Visitation
- 7..... Fortsetzung v S. 2 : Die „digitale Revolution“ der KKI:
- 8..... Osterpost für die Ingelheimer Seniorenzentren
- 9..... Die sinn.SUCHE ist gestartet – und pausiert gleich wieder
- 9..... Förderverein St. Remigius
- 10..... Klima-Waage zum Pfingstgottesdienst
- 11..... Laudato Si - Gedanken zur Enzyklika von Papst Franziskus
- 12..... Gebet für unsere Erde
- 13..... Neues aus der Hopsizgruppe
- 14..... Pilgerfahrt ins Heilige Land im Oktober 2021
- 15..... Weltgebetstag 2020 Simbabwe: „Steh auf und geh“
- 16..... Taufglocke in St. Michael Frei-Weinheim soll wieder erklingen
- 17..... Familienkreis feiert Skype Gottesdienst
- 18..... Musik in Zeiten von Corona
- 20..... Open-Air-Pfingstgottesdienst in St. Remigius
- 21..... Reisebericht von Ursula Hujo - Moskau und St. Petersburg
- 23..... Die Pfadfinder informieren
- 24..... Karmelitische Exerziten
- 24..... Der Firmkurs meiner Träume
- 25..... Besondere Gottesdienste
- 26..... Wichtige Hinweise zum Thema Taufen
- 26..... Die Bücherei hat wieder geöffnet!
- 27..... Dringend gesucht - Mitarbeiter*inn bei der Firmvorbereitung
- 28..... Gruppen - Veranstaltungen - Termine
- 30..... Erwachsenenbildung



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,
liebe Schwestern und Brüder in unseren Gemeinden,

als Anfang März diesen Jahres die Frühjahrsausgabe des Pfarrbriefes erschienen ist, haben wohl nur die Wenigsten geahnt, dass sich die ganze Welt in so kurzer Zeit verändern wird.

„Wir sind überfallen worden. Von einem Virus, der uns die Verletzlichkeit unserer Welt und unserer Lebensform nur zu deutlich macht!“, schreibt der Hildesheimer Priester Dr. Christian Hennecke in einem Artikel für die Zeitschrift AMD-Quadrat (I 2020, S.5).

Wir haben es nicht gelernt, mit einer solchen Situation umzugehen und so war der ganze Alltag schnell auf den Kopf gestellt. Lockdown und Stillstand waren prägend für die ersten Wochen.

Seit Anfang Mai können wir vorsichtige Schritte in eine „neue Normalität“ gehen, die aber weiterhin von der Angst geprägt ist, dass uns das Virus in einer zweiten Welle doch noch einmal treffen wird.

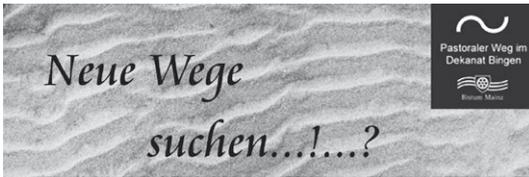
Neben den großen Schwierigkeiten, Ängsten und Belastungen, die uns in einem bisher in unseren Breiten nicht gekannten Ausmaß beschäftigen, hat die Krise aber auch ganz andere Seiten gezeigt. Es war gerade anfangs eine beeindruckende Solidarität zu erleben. Nachbarn sind „näher zusammengedrückt“, weil sie sich umeinander kümmern, was kontaktlos manchmal eine große Herausforderung ist. Ich habe große Kreativität, Hilfsbereitschaft und viel persönliches Engagement erlebt; genauso Dankbarkeit und Wohlwollen. Und vor allem habe ich den Eindruck, dass uns Menschen noch einmal ganz besonders bewusst wurde, worauf es im Leben tatsächlich ankommt.

Mutmaßlich werden uns die Einschränkungen rund um Corona noch eine Zeitlang beschäftigen. Irgendwann werden sie aber auch überwunden sein und es liegt an uns, das Leben danach zu gestalten. Es wird sicherlich anders als vorher. Die Erfahrungen der letzten Wochen sind einschneidend und prägend. Ich wünsche mir und ich hoffe, dass wir vieles von dem, was wir an Gutem in dieser schwierigen Zeit erfahren haben, weiterführen können und dass uns davon einiges erhalten bleibt. Vor allem die Besinnung auf das Wesentliche in unserem Leben ist ein Geschenk, das wir mit in die Zukunft nehmen dürfen.

Bleiben Sie gesund und behütet!

So grüße ich Sie ganz herzlich

Ihr Pfarrer Christian Feuerstein



Der PASTORALE WEG ist ein Weg der Entwicklung und Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz und im Dekanat Bingen, zu dem uns Bischof Kohlgraf einlädt und auffordert. Er steht unter dem Leitwort „Eine Kirche des Teilens werden“. Gemeinsam bewegt uns die grundlegende Frage: „Wie wollen und können wir heute und künftig unser Christsein leben?“

(Nicht nur) in der Coronakrise, die vieles in unserem Leben, in Gesellschaft und Kirche, verändert hat, fragen sich die Verantwortlichen im Bistum Mainz/ im Dekanat Bingen: „Was brauchen die Menschen heute von/in der Kirche? Bekommen die Menschen das, was sie brauchen?“

Das Dekanat Bingen lädt in diesem Zusammenhang zu einer **Online-Umfrage „Katholische Kirche im Dekanat Bingen - heute und morgen“** ein:

- Wo begegnen SIE Kirche?
- Wie erleben SIE Kirche in diesen Begegnungen?
- Was kann bleiben? Was muss weg? Wo muss Kirche neue Wege gehen?

Wenn SIE uns IHRE Meinung sagen wollen, dann können Sie das hier bis zum 30. August 2020 tun:

<https://pwdekanatbingen.limequery.com/596798?lang=de>

Oder scannen Sie einfach den QR-Code!

Wir freuen uns auf IHRE Rückmeldung.

DANKE für 10 Minuten IHRER Zeit.



Projektteam

„Pastoraler Weg im Dekanat Bingen“

Blick zurück auf die Visitation

Knapp vor dem Corona-Lockdown fand die bischöfliche Visitation der Pfarrgruppe KKI statt. Am 11. März war Bischof Kohlgraf in unseren Gemeinden vor Ort, um mit den hauptamtlichen Mitarbeitern zu sprechen, den PGR zu treffen und Gottesdienst zu feiern. Exemplarisch für das ganze Dekanat gab es einen Besuch im Kinderhaus St. Michael, bei dem er sich

vor allem über den Neubau und die diesbezügliche Kooperation mit der Stadt Ingelheim informierte. Ein kurzer Besuch beim Stadtvorstand im Ingelheimer Rathaus und ein Mittagessen mit Landrätin Schäfer und der Hausleitung im Haus St. Martin gehörten ebenso zum Besuchsprogramm.

Im Pfarrgemeinderat wurden verschiedene Themen erörtert: Die Zukunft

der Kirche im Bistum Mainz, im Besonderen der Pastorale Weg und der anstehende Immobilienprozess waren Gesprächsschwerpunkte. Dabei machte der Bischof deutlich, dass in Zukunft auch mit Einschnitten im Gebäudebestand – auch bei Kirchen – zu rechnen sei. Man müsse ehrlich auf die konkrete Situation vor Ort schauen und sich da, wo es wenig Nutzen gibt, auch von Gebäuden trennen, betonte er. Die Mitglieder der Gremien interessierten sich dafür, was dem Bischof in den Gemeinden der Zukunft wichtig ist. Bischof Kohlgraf nannte dazu die Stichworte „Entschiedenheit“ und „Mission“, verstanden als Sendung zu den Menschen hin. Bestärkende Worte fand er auch zur Rolle der Frau in der Kirche. Zudem ermutigte er die PGR-Mitglieder, ebenso die Mitfeiernden des abschließenden Gottesdienstes, sich immer neu bewusst zu machen, für wen sie unterwegs sind. Dabei verwies er auf Jesus Christus, der selbst den Weg zu den Menschen vorgezeigt hat.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im Ingelheimer Pfarrhaus noch ein Treffen mit der Dekanatsjugend.

Zwei Tage nach der Visitation in Ingelheim kam der Lockdown und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und kirchlichen Lebens. Aufgrund der Corona-Pandemie teilten Bischof und Weihbischof im Mai mit, dass die angefangenen Visitationen im Bistum nicht fortgeführt werden können. Da im nächsten Jahr vor allem der Pastorale Weg mit seinen Herausforderungen im Fokus des Bistums steht, und eh keine Visitationen geplant waren, kann die abgebrochene Visitation auch nicht nachgeholt werden.

Umso erfreulicher war es für die Kath. Kirche Ingelheim, dass wir Bischof Kohlgraf noch bei uns begrüßen konnten und es einen regen Austausch miteinander gab.

Christian Feuerstein



Wir gratulieren
Pfr. Stoppelkamm
zum eisernen
Priesterjubiläum
und zum 90. Geburtstag.
Wir wünschen
von Herzen
Gesundheit und
Gottes Segen!

Fortsetzung v S. 2 : Die „digitale Revolution“ der KKI: Über Kommunikation in der Corona-Zeit

den Gemeindemitgliedern bedeuten. Der Kontakt darf nicht verloren gehen. Und so werden neben den – selbstverständlich weiterhin rege genutzten – Kommunikationsmitteln Telefon und E-Mail (und natürlich den im aktuell verbreiteten Hausandachten, die ebenfalls in dieser Zeit neu entstehen) weitere, insbesondere digitale, Kontaktmöglichkeiten in den Blick genommen.

So entwickelt sich die Idee der Videobotschaften (oder auch -impulse). Glücklicherweise hat Ingo Kunkel bereits Erfahrung als Kameramann und

Tage entstehen daher KKI-Profile bei der Videoplattform YouTube sowie in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram.

Dieses erste Video-Projekt sollte der Auftakt einer ganzen Reihe von Videoimpulsen werden, die seither regelmäßig erscheinen und den Menschen gerade in dieser Zeit ein Zeichen der Nähe und des Austauschs sein sollen. Mit der abwechselnden Gestaltung der Impulse durch das Team werden ganz verschiedene Zugänge und Themen sichtbar.

Parallel zu den Videoimpulsen entwickelten sich auch wöchentlich erscheinende Bildimpulse aus der Feder von David Haub, die ein Zitat aus den Lesungen des jeweiligen Sonntags (oder Hochfestes) mit einem weiterführenden Bild illustrieren.

Die Corona-Krise verändert Beziehung und Kommunikation. Das war auch in der KKI zu spüren: eine positive Energie beim Projekt „digitale Revolution“ einerseits – und das Wissen darum, dass digitale Kommunikation das direkte persönliche Gespräch nur ergänzen, jedoch nicht ersetzen kann, andererseits. So werden unsere digitalen Projekte uns und Sie sicherlich weiterhin begleiten. Wirklich reich wird die Beziehung aber erst da, wo wir miteinander in den persönlichen Dialog treten. Lassen Sie uns in Kontakt bleiben!

David Haub, Pastoralassistent



im Videoschnitt. Jürgen Heckmann stellt die Technik zur Verfügung. Und schon startet die Produktion des ersten Corona-Grußwortes von Pfarrer Christian Feuerstein.

Damit das Video auch publiziert werden kann, braucht es natürlich eine geeignete Plattform. Binnen weniger

Osterpost für die Ingelheimer Seniorenzentren

Die kath. Seelsorgerin Prisca Etzold-Amling, die in beiden Einrichtungen tätig ist, hatte angeregt, den Senior*innen und Pflegekräften des Altenzentrums im Sohl und der Carolinenhöhe besondere OstergrüÙe zu senden. Die Hauptamtlichen waren begeistert von dieser Idee und haben sie an Messdiener*innen und Erstkommunionkinder herangetragen. Über 200 OstergrüÙe sind dabei im Pfarrbüro eingetroffen. Pfr. Feuerstein zeigt sich begeistert über die Menge, vor allem aber über die Vielfalt und Kreativität, die in den Karten, Briefen und Basteleien stecken. Einige der GrüÙe waren an bestimmte Personen adressiert, andere speziell für die Pflegekräfte, so z.B. einlamiinierte Kaffeetassen-Unterlagen für den Pausenraum.



Dankeschön für ihre OstergrüÙe!

Vielen Dank an alle Menschen, die sich vor Ostern an der Aktion „OstergrüÙe“ für die Bewohner und auch die Mitarbeiter der Seniorenwohnheime in Ingelheim so engagiert beteiligt haben.

Die zahlreichen abgegebenen Karten, Bilder und Bastelwerke und andere Aufmerksamkeiten wurden an Ostern in den Häusern an die Bewohner verteilt. Sie waren so fleißig, dass jeder Bewohner an Ostern einen Gruß erhalten konnte!

Im Altenzentrum im Sohl kam die Rückmeldung, dass die Bewohner sich gefreut hatten. Die Karten waren an Ostern an die Bewohner verteilt worden. Die größeren gemalten Bilder wurden gut sichtbar im Wohnbereich aufgehängt, so dass alle diese bewundern können. Die Mitarbeiter waren gerührt von den Aufmerksamkeiten für sie.

In der Seniorenresidenz Carolinenhöhe erhielten die Bewohner ihre OstergrüÙe beim gemeinsamen Essen im Speisesaal. Viele Bewohner lasen sich anschließend gegenseitig die erhaltenen Karten und GrüÙe vor. Einige Wohnbereiche haben nun aus den OstergrüÙen Kollagen gebastelt oder die GrüÙe



an Stellwänden aufgehängt. Diese stehen nun in den Speisesälen. „So haben alle die Möglichkeit, aus den liebevollen und aufmunternden Worten täglich neue Kraft zu schöpfen!“, teilte Fr. Drewitz vom Sozialdienst der Carolinenhöhe mit.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Kartenschreiber und großen

und kleinen Künstler für ihre Beteiligung, ihre Kreativität und ihre lieben Worte. Sie haben an diesen Osterfest Freude weitergeschenkt. Danke dafür. Und auch ein Dank am meine Kollegin Erika Ochs aus Darmstadt, die diese gute Idee hatte.

*Prisca Etzold-Amling
(katholische Altenheimseelsorge)*

Die sinn.SUCHE ist gestartet – und pausiert gleich wieder

Am Mittwoch, 19. Februar 2020 startete die sinn.SUCHE mit der ersten Etappe, dem Thema LEBEN. Die Betrachtung des eigenen Lebens in seinen vielfältigen Facetten, die Fragen nach Lebensqualität und den "Spuren Gottes", der nach christlicher Überzeugung Schöpfer und Ursprung des Lebens ist, sowie die Zusage Gottes zu jedem einzelnen Menschen und seinem Leben standen im Mittelpunkt. Acht Teilnehmer*innen aus verschiedenen Kontexten brachten ihre jeweils eigenen Sichtweisen ein und eröffneten teilweise auch kontroverse Diskussionen.



Nach nur einem von vier Abenden musste der weitere Verlauf der sinn.SUCHE leider coronabedingt ausfallen. Wann es weitergeht, ist offen. Aber es wird weitergehen ...

David Haub, Pastoralassistent

Förderverein St. Remigius

Im letzten Pfarrbrief habe ich zur Jahresversammlung des Fördervereins eingeladen; im April sollte ein neuer Vorstand gewählt werden. Natürlich ist auch dieser Termin dem Corona Virus zum Opfer gefallen. Leider ist es ja immer noch nicht möglich, irgendein Datum festzulegen, aber sobald Versammlungen wieder möglich sind, werde ich die Mitglieder termingerecht einladen. In der (hoffentlich nicht mehr all zu langen) Zwischenzeit bitte ich Sie noch einmal herzlich, sich Gedanken zu machen, ob nicht gerade für Sie eine Kandidatur in Frage kommen.

Gesucht werden 1. und 2. Vorsitzende/r und drei Beisitzer.

Trauen Sie sich.

Kommen Sie weiter gut und gesund durch diese außergewöhnliche Zeit.

Monika Monerjan

Klima-Waage zum Pfingstgottesdienst



Der Heilige Geist verleiht bekanntlich Weisheit und Mut. Beides benötigen wir dringend zum Umdenken und zum Einsatz für die Welt. Was liegt also näher als sich am Pfingstfest Gedanken über den Umgang mit dem Klimawandel zu machen? Die Teilnehmer/innen des zentralen Pfingstgottesdienst im Garten des St. Kilianhauses und anschließend die Besucher von St. Paulus konnten deshalb eine "Klima-Waage" bestaunen und in Betrieb setzen, die Mitglieder der Binger Gruppe "Churches for Future" aus Berlin importiert hatten und allen Interessierten kompetent erläuterten. Anschaulicher als jedes Computerprogramm macht die Waage durch bedruckte Gewichte deutlich, wieviel CO₂ die nächste Reise (mit Flugzeug, Bahn oder Auto) ungefähr freisetzen würde und wie eventuell eine Kompensation möglich wäre. Für entsprechende Klimaschutzprojekte im globalen Süden in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz setzt sich ein

"Klima-Kollekte" genannter ökumenischer CO₂-Kompensationsfonds ein (www.klima-kollekte.de), der von der Stiftung Warentest 2018 mit dem Qualitätsurteil "sehr gut" bedacht wurde.

Mehr zu ihrem Einsatz für die Schöpfung wird die Churches-for-Future-Gruppe im Rahmen eines Podiumsgesprächs berichten, das von der Kath. Erwachsenenbildung geplant ist, sobald die Corona-Situation solche Veranstaltungen wieder zulässt. Der Termin wird rechtzeitig im aktuell und unserer Homepage veröffentlicht.

Bernd Epe

www.klima-kollekte.de



Klima schützen

CO₂ ausgleichen

- Nach der Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen ist der freiwillige Ausgleich eine handhabbare Möglichkeit, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und Armut zu mindern.
- Die Ausgleichszahlungen werden gezielt in Projekte kirchlicher Organisationen oder ihrer PartnerInnen in Entwicklungs- und Schwellenländern investiert.
- Die Klimaschutzbeiträge werden transparent und vertrauensvoll verwendet – dafür stehen die Klima-Kollekte und ihre Gesellschafterhäuser:

Laudato Si

Mit diesen Worten „Gelobt seist du mein Herr“ beginnt der Sonnengesang des Heiligen Franziskus von Assisi. Als Jorge Bergoglio zum Papst gewählt wurde, sucht er sich diesen Heiligen als Namensgeber aus und zeigt damit schon seine geistige Einstellung. Bevor er den Balkon des Vatikans betritt, flüstert ihm ein befreundeter Kardinal zu: „Vergiss die Armen nicht!“

Am 24. Mai 2015 veröffentlicht Papst Franziskus seine zweite Enzyklika „Laudato si“, die mit den gleichen Worten wie der Sonnengesang beginnt. Er beabsichtigt mit seiner Enzyklika die UN-Klimakonferenz, die gerade in Paris stattfindet, positiv zu beeinflussen. Er würdigt ausdrücklich die Beiträge der Ökumene und zeigt damit an, dass dieses Lehrschreiben alle Menschen auf dieser Erde betrifft.

Die wesentlichen Aussagen der Enzyklika

Papst Franziskus beleuchtet: Umweltverschmutzung, Klimawandel, Abfall- und Wegwerfkultur, die Wasserfrage, Verlust der biologischen Vielfalt, Verschlechterung der Lebensqualität und sozialer Niedergang, weltweitesoziale Ungerechtigkeit, Verschlechterung der Umweltbedingungen. Er würdigt die verschiedenen Reichtümer der Völker, Kunst und Poesie, Aufbau der Ökologie, um das zu sanieren, was der Mensch zerstört hat. Gläubige und Ungläubige seien sich bewusst, dass die Erde ein gemeinsames Erbe ist. Der gesamte ökologische Ansatz muss eine soziale

Perspektive mit einbeziehen. Franziskus sieht die Notwendigkeit, die Arbeit und die von der Forschung ausgehende biologische Innovation zu schützen. Er propagiert eine ganzheitliche Ökologie, u.a. eine Ökologie des Alltagslebens und eine generationsübergreifende Gerechtigkeit. Es folgen Leitlinien für Orientierung und Handlung. Er hält es für erforderlich, dass Politik und Wirtschaft im Dialog für die volle menschliche Entfaltung stehen. Religionen und Wissenschaft fordert er zu Aussagen und Dialog auf. Er fordert einen anderen Lebensstil, ruft zur ökologischen Umkehr auf, zu einem Leben in „in Freude und Frieden“. Die Enzyklika schließt mit dem „Gebet für unsere Erde“.

Der Vatikan ruft das Laudato-Si-Jahr aus

Die Sozialenzyklika „Laudato-Si“ soll noch bekannter werden, auch außerhalb der katholischen Kirche. Der fünfte Jahrestag fällt in die Zeit einer globalen Pandemie. „Die Botschaft des päpstlichen Rundschreibens sei prophetisch wie nie“, heißt es in einer Mitteilung des Vatikans. Das „Laudato-Si-Jahr“ begann am 24. Mai dieses Jahres und soll eine Zeit der Gnade werden, um die Marschrichtung hin zu einer nachhaltigen und gerechten Welt zu ändern. Weltweit stellen kirchliche Organisationen und Umweltverbände das Jubiläum der Enzyklika in diesen Tagen ins Zentrum. Mit einer Reihe von Initiativen und Ideen ruft der Vatikan zum fünften

Jahrestag das Laudato-Si-Jahr aus. Die Pandemie des Corona-Virus habe deutlich gemacht, wie sehr alle Menschen miteinander verbunden und voneinander abhängig sind. So

entstand das „Weltweite Gebet aller Religionen in der Corona-Krise am 14. Mai 2020.

Unter www.cibedo.de kann man das Gebet abrufen. *Rita Eppelsheimer*

Gebet für unsere Erde

**Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.
Gott der Armen, hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.
Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.**

Schlussgebet aus der Enzyklika „Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“
(2015) von Papst Franziskus zum Thema Umwelt und Entwicklung.

Neues aus der Hospizgruppe: Corona hat auch bei uns Spuren hinterlassen...

Wie viele Vereine und Institutionen in Ingelheim haben auch wir schöne und wichtige Veranstaltungen absagen müssen: Die Bürgerversammlung in Frei-Weinheim zur Information über das Vorhaben „Bau eines stationären Hospizes“ in Ingelheim, eine Autorenlesung mit Stefan Weiller aus dem Buch „Letzte Lieder“, unsere alljährliche Mitgliederversammlung mit Neuwahlen.

Mittlerweile hat der Verein die unglaubliche und stolze Mitgliederzahl von 727!

Der derzeitige Vorstand der Hospizgruppe erklärt sich, auf Basis kurzfristiger vereinsrechtlicher Möglichkeiten im Rahmen von Corona, bereit, die Arbeit bis zu einer Mitgliederversammlung inklusive Neuwahlen im Frühjahr 2021 unverändert weiterzuführen.

Nicht zuletzt mussten wir unsere große Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen inklusive eines großen Benefizkonzertes in der Saalkirche absagen, was sehr bedauerlich ist!

Auf besondere Weise werden wir aber dennoch unseres Jubiläums gedenken: Für das Jubiläum hatten wir eine „Wein-Aktion“ in Zusammenarbeit mit dem Weingut Dautermann geplant, die wir aber trotz, oder gerade wegen der abgesagten Jubiläumsfeier in den nächsten Wochen starten werden:

Getreu dem Motto „Trinken Sie auf uns, aber bleiben Sie zu Hause!“ können Spätburgunder, Weißer Burgunder und/oder Secco für jeweils 8,50 Euro erworben werden. Ein Teil des



Erlöses kommt uns, der Hospizgruppe Ingelheim, als Spende zu Gute. Sie werden der Zeitung und unserer Homepage den definitiven Start der Aktion entnehmen können!

Das Bauvorhaben

Mit einem ausführlichen Brief haben wir (wegen der ausgefallenen Informationsveranstaltung im März) die Anwohner des Baugrundstücks in Frei-Weinheim informiert, aber vor allem auch die Einladung einer Kontaktaufnahme mit uns bei Fragen, Sorgen und Anregungen ausgesprochen. Dafür haben wir gesondert eine E-Mail-Adresse eingerichtet: stationaeres@hospiz-ingelheim.de Auch sind wir telefonisch erreichbar unter der Nummer: 06132/714981 sowie auf unserer Homepage: www.hospiz-ingelheim.de auf der Seite „Stationäres Hospiz“. Hier findet man auch alle anderen wichtigen Informationen für unsere Mitglieder und für alle, die es noch werden wollen.

Das „Stationäre Hospiz“ wird in der Talstraße, Ecke Hallgartener Straße, gebaut werden. Es wird das erste für den Landkreis Mainz-Bingen sein und ist mit Bahn, Bus, Auto und Fäh-

re bequem zu erreichen. Der Neubau wird über maximal zwölf Zimmer für Hospizgäste verfügen; der ambulante Dienst wird ebenfalls in das neue Gebäude einziehen. Die Caritas aus Mainz blickt als zukünftiger Betreiber der Einrichtung auf langjährige Erfahrungen in der Hospizarbeit zurück, und das Christophorus-Hospiz in Mainz-Drais wird seit Jahren mit bester Reputation geführt. Nun ist die Arbeit der Architekten gefragt, die die Hauptaufgabe haben, die Fakten und Ideen umzusetzen und zu Papier zu

bringen, und der Verein muss nun detailliert an die Finanzierungsplanung gehen. Diese wird umso sorgloser sein, je mehr Gelder der Verein zur Verfügung haben wird. Daher laden wir Sie herzlichst ein, unser Vorhaben zu unterstützen – jeder Euro hilft! Gern können Sie uns auch im Rahmen einer Mitgliedschaft kontinuierlich unterstützen!

Für alle Unterstützung - egal, wie, sind wir Ihnen von Herzen dankbar!

Rita Eppelsheimer

Pilgerfahrt ins Heilige Land im Oktober 2021

Für Anfang Oktober 2021 planen wir eine achttägige Pilgerfahrt ins Heilige Land. Auf den Spuren Jesu sind wir die ersten Tage in Galiläa, rund um den See Gennesaret unterwegs. Die Pilgerherberge der deutschen Benediktiner in Tabgha ist Ausgangspunkt für die Fahrt nach Nazareth und die Erkundung der umliegenden Pilgerstätten (Berg der Seligpreisungen, Kafarnaum und das biblische Magdala). Durch das Jordantal und der vorherigen Besteigung des Berges Tabor geht es schließlich nach Jerusalem, wo vier Übernachtungen geplant sind. Vor allem die christlichen Stätten in und um die Altstadt, aber auch die Klagemauer und (wenn es möglich ist) der Besuch des Tem-



pelberges stehen auf dem Programm. Einen ganzen Tag werden wir auch in Bethlehem verbringen und dort neben der Geburtskirche und den Hirtenfeldern auch eine caritative Einrichtung besuchen. Der Reisepreis richtet sich nach der Gruppengröße. Bei einer Belegung im Doppelzimmer werden die Kosten für Flug, Unterbringung, Halbpension, Eintrittsgeldern, Busfahrten im Land und eine kompetente deutschsprachige Reiseleitung voraussichtlich zwischen 2.000 bis 2.200 Euro liegen. Schon jetzt ist es möglich sich im Pfarrbüro für diese besondere Pilgerfahrt voranzumelden.

Christian Feuerstein

Weltgebetstag 2020 Simbabwe: „Steh auf und geh“

Im Pfarrzentrum St. Nikolaus in Frei-Weinheim trafen sich ca. 40 Frauen (und auch Männer) der Gemeinde St. Michael und der Gustaf-Adolf Kirche zur Feier des diesjährigen Weltgebetstages.

Die Farben des Landes Simbabwe

sind weiß, rot und gelb und stehen für den Frieden, die Liebe und für Versöhnung. Zur Begrüßung erhielt jeder Teilnehmer ein mit diesen Farben geflochtenes Armband. Grün ist die Farbe für den Weltgebetstag. Tücher in den vier

Farben – zur Spirale gedreht und auf den Boden gelegt - bildeten den Mittelpunkt des Raumes, in dem man sich zum Gottesdienst versammelt hatte. Ergänzt wurden im weiteren Verlauf zu weiß die Bibel, zu rot eine brennende Kerze und zu gelb Blumen.

Das Motto „Steh auf und geh“ dient dazu, die Frauen- besonders die in Simbabwe- darin zu bestärken, aktiv zu werden und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Dieser Kernsatz soll jedem von uns Mut zur Verän-

derung machen: Indem man das Aufstehen eigentlich täglich selbst erlebt, soll man es nun auch auf einer anderen Ebene umsetzen.

Die Texte des Gottesdienstes übernahmen einige der teilnehmenden Frauen. Fotos aus dem täglichen



Leben stellten das Land Simbabwe vor. Besonders ansprechend waren die Lieder: eine kleine Instrumentalgruppe spielte sie vor und motivierte dann alle durch mitreißende lebendige Melodien zum Mitsingen.

Der Abend wurde abgerundet mit einem köstlichen Essen, wo man viele landestypische Speisen probieren konnte. Wie jedes Jahr hatten mehrere Frauen diese nach Originalrezepten zubereitet.

In der Spendenbox zählten wir einen Erlös von 217,-€ für das Komitee des Weltgebetstages zur weiteren Verwendung.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten und Sponder- es war ein rundum gelungener Abend!

Barbara Rosebrock



Taufglocke in St. Michael Frei-Weinheim soll wieder erklingen

Vom Beginn des Lockdown bis zum Pfingstfest war an jedem Abend in Ingelheim das „Martinus-Läuten“ zu hören. Die Glocken der kath. und ev. Kirchen luden um 19.30 Uhr zum gemeinsamen Gebet ein. Zudem läuteten die Glocken der kath. Kirchen am Sonntagmorgen um 11 Uhr. Gerade in diesen Wochen gab es viele Rückmeldungen aus den Gemeinden, wie wichtig das Glockenläuten für die Menschen war und wie wohltuend es in den Zeiten ohne öffentliche Gottesdienste wahrgenommen wurde. Nicht nur an diesen Reaktionen ist ersichtlich, welche Bedeutung die Kirchenglocken immer noch haben.



Was viele vielleicht gar nicht wissen und bei manchen in Vergessenheit geraten ist: Im Dachreiter über dem Eingangsportal der Frei-Weinheimer Pfarrkirche St. Michael hängen noch zwei Glocken, die seit Jahrzehnten nicht mehr genutzt wurden.

Nun wurden diese beiden Glocken begutachtet. Die größere Stahlgußglocke im Dachreiter ist in keinem guten Zustand und kann nicht wieder in Gang gesetzt werden. Sie muss ausgebaut werden. Die Kleinere der beiden, eine alte Bronzeglocke, könnte jedoch mit einem Läutewerk versehen werden und dadurch wieder erklingen.

Es handelt sich dabei um das alte Taufglöckchen, das in früheren Jahren zu diesem Anlass geläutet wurde.

Nun gibt es die Idee, mit Hilfe von Spenden das Taufglöckchen wieder zum Läuten zu bringen. Die Maßnahme ist mit ca. 5.700 € veranschlagt.

Da es für Glockenprojekte keine Zuschüsse gibt und auch die Kirchenkasse für diese Maßnahme keine Gelder zur Verfügung stellen kann, ist das Projekt nur über Spenden realisierbar. Wir glauben, dass es viele Frei-Weinheimer gibt, die sich über das Wiedererklingen der Taufglocke freuen würden und sich daher an diesem Projekt beteiligen.

Daher bitten wir um Ihre Spende auf das Konto der Kath. Kirche Ingelheim (IBAN: DE15 5605 0180 0031 0068 69) bei der Spk Rhein-Nahe. Bitte schreiben Sie als Verwendungszweck „Taufglocke Frei-Weinheim“. Wenn Sie eine Spendenquittung wollen, notieren Sie im Verwendungszweck auch ihren Namen und Ihre Adresse.

Wir sind gespannt und hoffen, dass dieses Projekt für unsere Pfarrkirche schnell realisiert werden kann.

Familienkreis feiert Skype Gottesdienst



In der Kirchenzeitung „Glauben und Leben“ vom 3. Mai 2020 wurden Menschen befragt, wie sie ihren Glauben in der Corona Zeit leben.

Viele schrieben, dass sie die ihnen fehlenden Gottesdienste mit Fernseh – oder Hausgottesdienste ausgleichen.

Ein Artikel fiel mir dann ins Auge und lenkte meine Aufmerksamkeit auf sich.

Eine Leserin beschrieb, wie sie mit einigen Freunden zusammen einen Wortgottesdienst über Videokonferenz gemacht hätte.

Das fand ich toll und eine sehr gute Idee. Für unseren Familienkreis bereite-

ten Julia Gutzler und ich einen Wortgottesdienst für den 9.5.2020 über Skype vor. Wir feierten ihn mit vier Familien und Pfarrer Feuerstein zusammen.

Als lebendige Steine haben wir im gemeinsamen Gebet ein geistiges Haus aufgebaut. (1 Petr 2,5).

So wie Franziskus bei San Damiano gebetet hat und Gott ihn bat: Bau mein Haus wieder auf! Franziskus diese Bitte zunächst wörtlich nahm und die Kirche repariert hat. Bis er erkannte, dass das geistige Haus gemeint ist und er eine Gemeinschaft gründete.

Lebendige Steine sind beweglich, veränderbar, können sich anpassen.

Durch Skype haben wir eine Gottesdienstform gefunden, in der es uns in der Corona Zeit ermöglicht, zusammen zu sein.

Wie ein Feuer, in dem viele Scheite zusammen besser brennen können, als ein Scheit alleine und unsere Gesichter (auf dem Bildschirm) erhellt!

Es wird bestimmt nicht unser letzter Skype Gottesdienst gewesen sein!

Martina Burwinkel



Musik in Zeiten von Corona

Die Bläserchöre Ingelheim feierten im letzten Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Nachdem das turbulente Jubiläumsjahr mit unserem sehr schönen Abschlußkonzert in der St. Remigiuskirche zu Ende gegangen war, hatten wir eigentlich beschlossen, 2020 mit zwei Konzerten die Musiklandschaft Ingelheims zu bereichern. Doch leider wurde unsere Probenarbeit unvorbereitet durch das Coronavirus gestoppt. Durch die allgemeinen Einschränkungen fallen leider sämtliche Proben und somit auch die geplanten Konzerte, bis in den Spätsommer hinein, sozusagen „ins Wasser“. Anfänglich waren wir wie alle, ein bisschen wie gelähmt und wußten nicht so recht, wo die Reise hingehet, doch nun wollen wir versuchen unsere Aktivitäten langsam wieder aufzunehmen. Da wir ja, bis auf den Schlagzeuger und den Dirigenten, nun einmal Blasinstrumente spielen, bei denen, wenn man es positiv formuliert, eine gewisse Feuchtigkeitsabsonderung unvermeidbar ist, unterliegen wir besonders aufwändigen Hygieneregeln, die nicht einfach umzusetzen sind. Wir planen unsere Proben nun zunächst in kleineren Gruppen wieder zu starten. Sozusagen „Puzzelmusizieren“: Immer fünf Musiker üben zusammen, natürlich in ausreichendem Abstand, und wenn es irgendwann wieder erlaubt ist, fügen wir all die kleinen Teile zu einem hoffentlich großen Ganzen zusammen. Für dieses System sind wir aktuell auf der Suche nach geeigneten



Örtlichkeiten, werden die Saalkirche nutzen, aber auch Proben im Freien in Erwägung ziehen, denn diese sind ab dem 10. Juni wieder gestattet. Dabei muss natürlich beachtet werden, dass man niemandem zur Last fällt und so ist nicht jeder Parkplatz für Proben geeignet.

Aber es muss was geschehen, denn ohne Musik fehlt etwas. Und damit die Lücke nicht zu groß ist, haben in den letzten zwei Monaten, einige unserer Mitglieder jeweils am Sonntag Abend auf den Balkonen oder der Terrasse gestanden, um ein Ständchen zum Besten zu geben. Dies reichte von der „Ode an die Freude/ Freude schöner Götterfunken“ bis hin zu Volksliedern oder an Ostern, den Choral „Christ ist erstanden“. Auch auf das traditionelle Kurrendblasen mussten die Ingelheimer nicht verzichten, denn es zogen einige Tapfere durch Niederingelheim und ließen die Auferstehung musikalisch erklingen.

Unser Dirigent Benjamin Mades-Steinborn hat zwei Videoprojekte erarbeitet, von denen eines bereits über unsere Homepage Bläserchöre Ingelheim aufgerufen und angeschaut werden kann: <http://>

www.bläserchöre.de/ oder https://www.youtube.com/watch?v=h_LZ-vQuNzME&feature=share.

In diesem Sinne wollen wir allen sagen: Es gibt uns noch! Wir machen weiter! Wir überstehen diese Herausforderung, die unsere Gesellschaft bisher eigentlich ganz gut gemeistert hat, und die uns auch wieder hat ein bisschen demütigt werden lassen, gegenüber den Dingen, die wir wirklich brauchen oder froh zu sein, über das, was wir haben.

Und so blicken wir trotz der widrigen Umstände nach vorn, in der Hoffnung ab September doch wieder in der Öffentlichkeit auftreten oder zumindest zusammen proben zu können. Denn Musik verbindet auch in der Distanz. Und wenn Sie nun denken, hoppla da bekomme ich doch Lust meine verstaubte Trompete, Tuba, Klarinette

oder was immer man blasen kann, auszupacken und mitzumachen, scheue Sie sich nicht, wir sind auch in Coronazeiten für neue Mitspieler immer bereit. Wir erleben derzeit etwas Besonderes miteinander und wünschen uns, dass wir es alle gemeinsam durch- und gesund überstehen, denn eine Krise gibt einer Gesellschaft auch immer die Chance sie gemeinsam zu meistern. Bleiben sie gesund.

Dr. Angela Busch

Das Leben ist wie Musik, ein paar hohe Noten, ein paar tiefe Noten, aber immer eine schöne Melodie. Und wenn meine Seele müde ist, lasse ich sie von Musik umarmen, dann geht's wieder.



Open-Air-Pfingstgottesdienst in St. Remigius

Seit Mitte Mai sind Gottesdienste, natürlich gemäß der noch geltenden Sicherheitsregeln wieder erlaubt. So auch in unserer Pfarrgruppe. Anlässlich des Pfingstfestes konnte bei herrlichem Sonnenschein ein Open-Air-Gottesdienst im St. Kiliansgarten gefeiert werden.

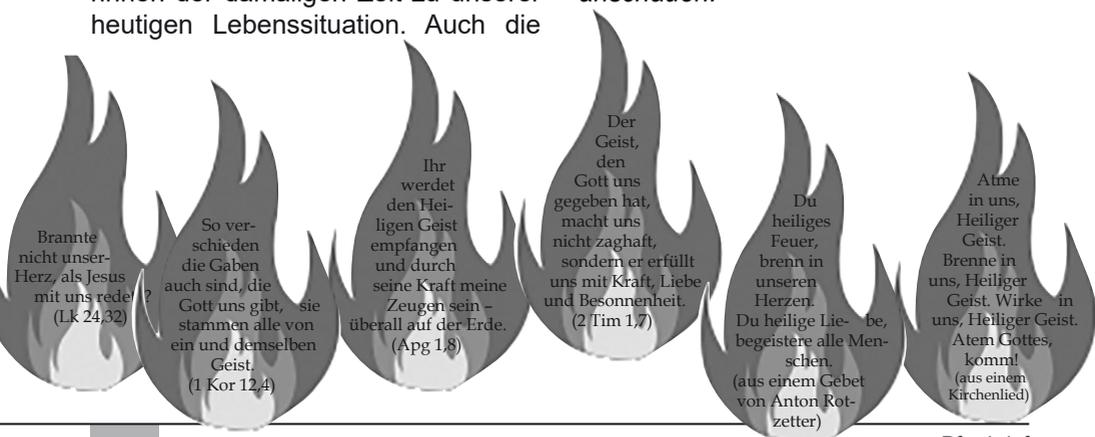
Eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro war geboten, wovon ca. 85 Gläubige Gebrauch machten. Beim Zutritt bestand eine Maskenpflicht. Nach Erfassung der Daten und Desinfektion der Hände, wurden die Plätze gemäß den Abstandsregeln zugewiesen. Dann konnte es losgehen. Pfarrer Feuerstein im roten Ornat mit farblich passender Mund-Nasen-Maske wies noch einmal darauf hin, dass leider kein gemeinsamer Gesang möglich ist. Doch zu unser aller Freude übernahm David Haub, Pastoralassistent, den instrumentalen und gesanglichen Teil.

Die Pfingstpredigt von Pfarrer Feuerstein stand unter dem Motto „Empfang des heiligen Geistes“. Er schlug einen Bogen von den Jüngern und Jüngerinnen der damaligen Zeit zu unserer heutigen Lebenssituation. Auch die

Jünger und Jüngerinnen befanden sich nach dem Tod und der Auferstehung Jesu in einer Schockstarre, einem Lock-Down, hatten sich isoliert und waren von der Außenwelt abgeschnitten. Sie warteten auf ein Wort, eine Geste, ein Zeichen. Am Pfingstsonntag dann trat Jesus in ihre Mitte, selbst durch die verschlossenen Türen und sprach: „Ich bin bei Euch mit dem heiligen Geist.“ Da schöpften sie Mut und Hoffnung. Heute befinden wir uns auch in einer sogenannten Schockstarre, einem Lock-Down. Viele von uns sind isoliert, befinden sich gar in Quarantäne. Das macht Angst; Angst vor Verlust von Arbeit und Wohlstand, vor Einsamkeit, sogar vor dem Tod. Doch wir Christen dürfen sicher sein, Jesus Christus ist auch in unserer Mitte und spricht zu uns: „Ich bin bei Euch mit dem Heiligen Geist“. Das sollte uns eine Mut machende Erfahrung sein.

Doris Neumann

P.S.: Wer mag kann die Predigt nocheinmal im Video-Impuls#19 unter www.kath-kirche-ingelheim.de anschauen.



“Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.”

Ein Bericht von Ursula Hujo

Eine Pilgerreise mit dem Flugzeug nach Moskau und St. Petersburg liegt hinter mir, angeboten von kath.net, Österreich, geistlicher Begleiter P. Johannes Schwarz, der als Eremit in einsamer Höhe bei Wien alleine lebt, sich selbst versorgt, und, wie er humorvoll erklärte, dass er selbst kocht, nämlich Joghurt, d.h. er kocht gar nichts.

Obwohl es sich bei der Reise um nur 6 Tage handelte, konnte ich viel sehen, erleben, eine Menge Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Ein Bustransfer brachte uns in 2-stündiger Fahrt vom Flughafen Moskau, ins Hotel Izmailowo Delta. Dort erhielten wir unsere Zimmer, ich in der 14. Etage für 2 Nächte. Zunächst war mir etwas mulmig, denn ich dachte daran, wie ich mich in dieser Höhe in Sicherheit bringe, wenn ein Feuer ausbricht. Beim Blick aus dem Fenster berauschend einen Teil der Stadt und die Moskwa zu sehen, hatte ich die Ängste vergessen. Täglich feierten wir mit P. Schwarz eine hl. Messe, zunächst in der Kapelle der Kathedrale zur Unbefleckten Empfängnis. Ein Kirchenbau, so heißt es dort, ist immer eine Vorstufe des Himmels. In allen hl. Messen habe ich an Sie / Euch gedacht und in mein Gebet miteingeschlossen. Ich hatte den Eindruck, daß sich einige Pilger durch die täglichen meditativen Pausen im Glauben bestärkt fühlten.

Stadtbesichtigung

Am nächsten Tag wurde das Zentrum besichtigt. Dazu gehörte der Rote Platz und der Kreml. Die heutigen Backsteinmauern stammen von 1485-

99 und wurden mehrmals restauriert. Die Anlage gehört, zusammen mit dem Roten Platz, seit 1990 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Im Vorbeigehen sahen wir die Zarenglocke, 1737 ist bei einem Brand ein Stück herausgebrochen.

Nördlich davon steht die Zarenkanone. Zar Puschka gab sie in Auftrag, sein Bild ist darauf verewigt.

Weiter ging es an historischen Gebäuden vorbei, bemerkenswerte Statuen, Straßenkünstler und handgefertigte Souvenirs sorgen für eine lebendige

Atmosphäre, (besonders Holzpuppen, Matroschka, ohne diese darf man nicht nach Hause fahren), die Christ-Erlöser-Kathedrale (das ist die heutige Hauptkathedrale Russlands), vorbei am Staatsduma, Wachablösung (hier wird insbesondere der sowjetischen Gefallenen im 2. Weltkrieg gedacht, seit 1997 gibt es stündlich bei jedem Wetter eine Wachablösung mit 3 Soldaten), Bolschoj-Theater, Lubjanskaja-Platz, Kirche des hl. Ludwig von Frankreich, den Alexandergarten (sehr gepflegte Anlage), die Admiralität, die Kasanen-Kathedrale nördlich des Roten Platzes, (die Kathedrale wurde zum

Andenken an den Sieg über Polen errichtet und auf die Ikone der Gottesmutter von Kasan geweiht, jene Ikone, die von orthodoxen Gläubigen als wunderbringend besonders verehrt



wird. So war man der Überzeugung, daß die Ikone der Gottesmutter von Kasan dem Volksheer den Sieg über die Besatzer brachte).

Beeindruckende Metrostation

Der anschließende Spaziergang führte uns zur Metro, aufwändig gestaltete Stationen mit Marmorsäulen, Wandmalereien und Bronzestatuen, es ist die prachtvollste U-Bahn der Welt. Auch einige Stationen sind wir abgefahren, dabei mußte man sich beim Ein- und Aussteigen beeilen, da die Bahn sofort weiterfährt und wenn man nicht mitkommt, ist man bei der nächsten Fahrt, 2 Min. später, dabei. Das war alles sehr aufregend. Anschließend Bustransfer zum Bahnhof Moskau. Auf dieser Strecke konnten wir deutlich den Unterschied von "arm" und "reich" erkennen und zwar an den sehr einfachen Plattenbauten in Großwohnsiedlungen gegenüber den prunkvollen Gebäuden.

Nachmittags ging es mit dem Schnellzug Sapsan mit 250 km/h in 4 Std. Fahrt nach St. Petersburg. Die Stadt strahlt etwas mehr Ruhe aus, in Moskau hingegen herrscht Hektik. Nach der hl. Messe ging es zum Schloßplatz, dem Winterpalast, (Skulpturen, Gemälde berühmter Künstler (wie z.B. Michelangelo, Leonardo da Vinci, Rembrandt etc.), die Isaak-Kathedrale, auch Blutskirche genannt, die 10.000 Gläubige aufnimmt. Die Kathedrale hat eine gigantisch vergoldete Kuppel. Das Innere ist mit Edelsteinen, Marmor, Mosaiken und Gemälden ausgestattet. Anschließend die Christi-Auferstehungs-Kathedrale, Peter-Paul-Festung und Peterhof. Die Peterhof-Festung war die Sommerresidenz der Zaren, die Anlage besteht

aus dem Oberen Garten, dem Großen Palast und dem Unteren Park, die Garten- und Parkanlagen sind atemberaubend. Die Eremitage gehört zu den bedeutendsten Museen der Welt und beherbergt eine Sammlung von mehr als 2,7 Mio. Kunstwerken, es wurden allerdings nur 65.000 Ausstellungsstücke gezeigt, der Rest lagert im Archiv. Im Diamantsaal sind funkelnde Juwelen zu sehen. Überall Reichtum pur.

Ausflug

zum Katharinenpalast in Puschkin.

Der Zarenhof wurde von Peter I. als Sommerresidenz für seine Frau Katharina I., blau-weiße 300 mtr. lange Fassade, gegründet. Dort befindet sich u.a. das weltberühmte Bernsteinzimmer, allerdings als Kopie. Das Original ist seit 1941 verschollen. Den Alexanderpalast hat Katharina die Große Ende des 18. Jahrh. für ihren Enkel, dem späteren Zaren Alexander I., errichten lassen.

Blick in die Küche : eingelegte Pilze, Stör in Aspik, Kaviar mit Weißbrot oder luftigen Pfannkuchen, Bortsch, besteht aus roter Bete, Kohl und Fleisch. Teigpasteten mit verschiedenen Füllungen, und mit Fleisch gefüllte Teigtäschchen, eine typische Beilage ist ein Brei aus Buchweizen, Pfannkuchen mit Marmelade oder Quark, Rosinengebäck mit Rumsirup. (einige Gerichte haben mich nicht angesprochen)

Tolle informative Reise

Abschließend kann ich sagen, daß die Reise sehr informativ war, aber auch sehr anstrengend, trotzdem be-reue ich nicht dabeigewesen zu sein mit Dank an Gott für seinen Schutz und Segen.

Die Georgspfadfinder grüßen aus ihren, im Sicherheitsabstand von 150cm aufgestellten, Kohten und hoffen, ihr seid alle Wohlauf.

Ja, auch uns haben die Coronamaßnahmen nicht verschont, aber – für alles gibt es neue Wege und wir als Pfadfinder*innen, sehen es als unsere Aufgabe diese neuen ‚Pfade zu finden‘. So hat sich die Leiterrunde virtuell ums Lagerfeuer versammelt und diskutiert, getüftelt und geplant.



Für unsere Gruppenkinder war die Zeit so voneinander getrennt nicht einfach, umso mehr freuen wir uns alle, wieder einigermaßen gewohnte Wege miteinander gehen zu können. Mittlerweile gibt es wieder die ersten traditionellen Gruppenstunden auf der Jungau.

Unsere virtuellen und so langsam auch wieder physischen Türen stehen jedem offen. Trotzdem nehmen wir auch viel Positives aus dieser Zeit mit, zum Beispiel, wie lösbar doch die meisten Probleme als Gruppe sind.

Leider konnte unser Pfadfinderfest „ScoutING 2020“ nicht stattfinden. Der traditionelle Freiluft-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt musste, dank der freundlichen Hilfe von Pfarrer Christian Feuerstein jedoch nicht ausbleiben, an dieser Stelle nochmal herzlichen Dank!

Zurzeit laufen unsere Planungen für unser Sommerlager in vollen Zügen. Wir geben unser bestes, trotz der sich immer ändernden Maßnahmen, ein Zeltlager auszurichten und freuen uns bereits über rege Anmeldungen. Planungen von hygieneplankonformen Küchen in Jurten und Vorgärten für Einzel-Zelte überschlagen sich. So eifrig und motiviert sind wir, gemeinsam wieder „auf Fahrt“ zu gehen.

Wir hoffen, euch geht es allen gut!

Gut Pfad,
eure Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadis, Rover und
Leiter der Pfadfinderschaft Sankt Georg in
Ingelheim



Wir machen gerne auf eine Veranstaltung unseres Gemeindemitgliedes Peter Schönhöffer aufmerksam:

Karmelitanische Exerzitien

Auf dem Weg zu gerechtem Frieden in einer heilen Schöpfung



10.–14. August 2020

Leitung

Peter Schönhoeffler,
Lic. Theol. M.A., Exerzitienleiter



Haus Maria Lindenberg

St. Peter im Schwarzwald

Veranstaltungsort: Haus Maria Lindenberg
Lindenbergstr. 25
79271 St. Peter i. Schw.
Tel.: 07661/ 9300-0 7 Fax: 07661/ 9300-33
E-Mail: info@haus-maria-lindenberg.de
www.haus-maria-lindenberg.de
Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg
Bei Interesse: Nähere Infos und
Anmeldung direkt über das Haus

Aktion:

Der Firmkurs meiner Träume

Liebe Jugendliche,

wir brauchen Eure Unterstützung!

Ein Team von Menschen aus Ingelheim, Heidesheim, Schwabenheim und Gau-Algesheim plant gerade einen neuen Firmkurs für die nächsten Jahre. Aber was soll dazugehören? Was kommt gut an? Was ist eher langweilig?

Damit wir das Ganze besser planen können, brauchen wir Eure Meinung.

Auf unserer Homepage (unter Glauben/Firmung) oder direkt hier über den QR-Code findet Ihr einen Fragebogen.



Dort könnt Ihr ganz

frei über den *Firmkurs Eurer Träume* nachdenken:

Stellt Euch vor, Ihr könnt ihn selbst planen, alles ist möglich!

Was gehört dazu? Was geht gar nicht? Schreibt es mir!

Das Ergebnis könnt Ihr mir bis zum 16. August 2020 (also bis zum Ende der Sommerferien) per Mail schicken oder beim Pfarrbüro in den Briefkasten werfen.

Ich sichere Euch zu, dass ich die Ergebnisse absolut vertraulich behandeln werde und der Inhalt niemals Eurer Person zuzuordnen sein wird. Ihr dürft also wirklich ganz offen schreiben.

Ich freue mich sehr, wenn Ihr mitmacht!

David Haub, Pastoralassistent

Mi 01.07.			Kita Abschluss-Gottesdienst der Vorschulkinder des Kinderhauses St. Michael
Sa 04.07.	18:00 Uhr	Pa	Eucharistiefeier
So 05.07.	11:00 Uhr	KH	Eucharistiefeier
Sa 11.07.	18:00 Uhr	MiFW	Eucharistiefeier
So 12.07.	11:00 Uhr	KH	Eucharistiefeier
Sa 18.07.	18:00 Uhr	MiOI	Eucharistiefeier
So 19.07.	11:00 Uhr	KH	Wort-Gottes-Feier
Sa 25.07.	18:00 Uhr	Pa	Wort-Gottes-Feier
So 26.07.	11:00 Uhr	KH	Wort-Gottes-Feier
Sa 01.08.	18:00 Uhr	MiFW	Wort-Gottes-Feier
So 02.08.	11:00 Uhr	KH	Wort-Gottes-Feier
Sa 08.08.	18:00 Uhr	MiOI	Eucharistiefeier
So 09.08.	11:00 Uhr	KH	Eucharistiefeier

Mariä Himmelfahrt

Sa 15.08.	18:00 Uhr	Pa	Heilige Messe mit Weihe der Kräutersträuße (zentraler Gottesdienst für die gesamte Pfarrgruppe)
So 16.08.	11 Uhr	KH	Familiengottesdienst
Sa 22.08.	18:00 Uhr	MiFW	Eucharistiefeier
So 23.08.	11:00 Uhr	KH	Eucharistiefeier
So 20.09.	11:00 Uhr	KH	Familiengottesdienst

Allerheiligen

So 01.11.	14:30 Uhr		Andacht u. Segnung der Gräber auf dem Friedhof Nieder-Ingelheim
	15:00 Uhr		Andacht u. Segnung der Gräber auf dem Friedhof Frei-Weinheim
	15:30 Uhr		Andacht u. Segnung der Gräber auf dem Friedhof Ober-Ingelheim

Da wir momentan nicht wissen, wie und wann weitere Lockerungen für unsere Gottesdienste möglich sein werden, beachten Sie bitte weiterhin unsere Homepage! Sollten wir weitere Gottesdienste feiern dürfen, werden sie auf der Homepage veröffentlicht werden.

(Re) St. Remigius, Belzerstr.3, Nieder-Ingelheim;
 (MiOI) St. Michael, Neuweg 11, Ober-Ingelheim
 (MaSP) St. Marien, Kapellenstr. 4, Sporkenheim;
 (MiFW) St. Michael, Kirchstr. 9, Frei-Weinheim
 (Pa) St. Paulus, Veit-Stoß-Str. 5, Ingelheim-West;
 (KH) St. Kilian-Haus, Ottonenstr. 7, Nieder-Ingelheim

Tauftermine

Warum kann derzeit die Taufe nicht gefeiert werden?

Im Taufgottesdienst sind vielfältige Zeichen vorgesehen, die der Nähe oder direktem Kontakt bedürfen. Nach der Eröffnung wird der Täufling durch den Taufspender mit einem Kreuz auf die Stirn bezeichnet; Eltern, Paten und Geschwister können dies auch tun. Nach den Lesungen aus der Heiligen Schrift und einem Gebet, bei dem der Taufspender die Hände über den Täufling ausbreitet, folgt die Salbung mit dem Katechumenen-Öl oder die Handauflegung in Verbindung mit einem Gebet. Für die Taufspendung versammelt sich die Taufgemeinde um das Taufbecken, wo der Täufling durch Untertauchen oder dreimaliges Übergießen mit Wasser getauft wird. Die nachfolgenden ausdeutenden Riten sind: eine Salbung mit Chrisam-Öl auf den Scheitel des Täuflings, das Anziehen des weißen Taufkleids und die Übergabe der Taufkerze, die an der Osterkerze entzündet wird. Es kann sich der Effata-Ritus anschließen, bei dem der Taufspender Ohren und Mund berührt.—Nur Nottaufen und Taufen aus wichtigen Gründen sind derzeit möglich.

Wenn aus Ihrer Sicht wichtige Gründe für die Taufe Ihres Kindes vorliegen, dann schreiben Sie uns eine Email an: info@kath-kirche-ingelheim.de.

Die Bücherei hat wieder geöffnet!

Natürlich müssen auch wir bestimmte Regeln einhalten:

- Es darf sich immer nur eine Familie in der Bücherei aufhalten.
- Für die Wartenden stehen Stühle bereit.
- Alle müssen vor Betreten der Bücherei die Hände desinfizieren.
- Alle müssen eine Mund-Nase-Bedeckung tragen.
- Bücher, die zurückgegeben werden, erfahren eine besondere Behandlung, damit von ihnen keine Ansteckungsgefahr ausgeht.

Da wegen der Corona-Pandemie viele Urlaubspläne ins Wasser gefallen sind, werden wir die Bücherei während der Ferien zu den üblichen Zeiten (Donnerstags von 16 bis 18 Uhr) öffnen, damit keine Langeweile aufkommt. Bestimmt findet bei uns jede*r das ein oder andere Buch, mit dem er oder sie wenigstens die Phantasie auf Reisen schicken kann. Außerdem werden demnächst auch neue Bücher angeschafft, sodass sich ein Besuch sicher lohnt, denn da ist für jeden was dabei!

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Das Büchereiteam

Bücherei St. Michael

Pfarrheim
Grabengasse 25

Leitung: Annette Wasserzier
E-Mail: koeb-ober-ingelheim@web.de
www.koeb-ober-ingelheim.de



• WANTED •



FIRMKATECHET*IN

Was brauche ich?

- Motivation, meinen Glauben weiterzugeben
- Offenheit für Jugendliche und ihre Lebenswelt

Was mache ich?

- bei der Firmvorbereitung 2021 (Januar bis Juni) eine feste Kleingruppe begleiten und anleiten

Wie viel Zeit brauche ich voraussichtlich?

- ein Wochenende
- drei Nachmittage
- je eine Katechetenrunde zur Planung und Reflexion

Interesse?

Dann melden Sie sich/melde Dich bei:

Pastoralassistent David Haub
Ottonenstraße 3, 55218 Ingelheim
david.haub@kath-kirche-ingelheim.de
06132 / 716498-16



Bläserchöre Ingelheim

Proben

im Gemeindehaus der ev. Saalkirche
Haupt-Orchester dienstags, 19:30 Uhr

Vorsitzende:

Philipp Schnell / Helmut Roos (EPC), Tel.1624 / info@blaeserchoere.de
Interessierte Gäste oder Neueinsteiger sind immer herzlich willkommen.
Weitere Informationen gibt es bei Brigitte Müller, Tel.: 0179/9019048.



Kirchenchor St. Michael

Proben

mittwochs, 20 Uhr (KH), Dirigent: Joachim Müller
Ansprechpartner: Peter Barber, Tel. 40937



Ingelheimer Kantorei

Proben freitags 20.00 Uhr PA

Leitung: Thomas Höpp
Vorsitzender: Gerd Zerfaß

„Freunde und Förderer der St. Remigius-Kirche und des St. Kilianhauses e.V.“ (Förderverein)

Vorsitzende: Monika Monerjan, Tel.:40833
Spendenkonto: IBAN DE93 5519 0000 0786 8630 19

„Freunde und Förderer der Pfarrkirchen St. Michael Frei- Weinheim und St. Paulus Ingelheim-West (Förderverein)

Vorsitzender: Hubertus Stawik, Tel. 86589
Spendenkonto: IBAN DE28 5519 0000 0125 5560 19



„Männertreff“

Mittwoch, Termine nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Rainer Jaschek Tel. 714 796

Ökumenische Frauengruppe

Jeden 4. Montag im Monat, 20 Uhr, Martin Luther Haus, Burgkirchengemeinde
Ansprechpartnerin: Frau Gudrun Daab, Tel. 2868 / Sybille Baumgärtner Tel. 406000

Angebote für Senioren

Seniorentreff St. Michael OI, ev. Gemeindehaus Burgkirche
mittwochs 15.00 Uhr

Termine: werden aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig veröffentlicht!

Ökumenischer Donnerstagstreff

donnerstags, 15 Uhr im Kilianhaus

Termine: werden aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig veröffentlicht!

Senioren-Nachmittage Frei-Weinheim

dienstags um 15.00 Uhr 2x im Monat

Termine: werden aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig veröffentlicht!

© www.reinhold.com



„Best-Ager“

Wir nennen uns „Best Ager“, das sind Leute in den „besten Jahren“ (50-70 Jahre) und möchten Gemeindeübergreifend – Gemeinschaft pflegen und auf unsere Weise Kirche gestalten.

Kontakt: Frau Elisabeth Bodenstein, Tel.: 1287

Frühschoppen - Umtrunk

Wird bis auf Weiteres im aktuell angekündigt, falls er stattfindet!

Ministranten

St. Remigius, St. Michael OI, St. Michael FW, St. Paulus und
St. Marien Sporkenheim

Kontakt: Pfr. Feuerstein, Tel.: 7164980

Weitere aktuelle Termine finden Sie auch auf unserer Homepage
<http://www.kath-kirche-ingelheim.de>

Veranstaltungsorte: (KH) = St. Kilian-Haus, Ottonenstraße 7
(PM) = Pfarrheim St. Michael, Grabengasse 25
(GZ) = Gemeindezentrum St. Nikolaus, Dammstr. 52
(PA) = St. Paulus, Veit-Stoß-Str. 5

Bitte teilen Sie alle Änderungen sofort der Redaktion mit. Vielen Dank:

Katholisches



Rheinhausen

Erwachsenenbildung

Die Sorge um unser aller Gesundheit in der Corona-Pandemie hat zur Absage aller geplanten Veranstaltungen der Kath. Erwachsenenbildung (KEB) in Ingelheim geführt. Wie es zum Herbst aussehen wird, ist leider unsicher. Wir haben uns daher entschlossen, vorerst kein neues Programm zu drucken und „auf

Sicht“ zu planen. Ob und wann einzelne thematische Abende oder Gesprächskreise stattfinden können, entnehmen Sie bitte dem „aktuell“ und der Homepage der KKI. Wir freuen uns aber darauf, dass Sie irgendwann wieder ein attraktives Programmheft mit vielen, eigentlich schon weitgehend vorbereiteten Veranstaltungen der KEB Ingelheim und Heidesheim in den Händen halten werden. Wie immer sind wir für alle Ideen und Vorschläge zur Programmgestaltung dankbar.

Bernd Epe



IMPRESSUM - ADRESSEN - ANSPRECHPARTNER

Der Pfarrbrief erscheint 3 mal jährlich in einer Auflage von 5.400 Expl.

Redaktion: Rita M. Eppelsheimer, Jürgen Heckmann, Doris Neumann, Wolfgang Raiss, Michael Schadt, Gertrud Wellner, Nicole Wohlgemuth und Pfr. Christian Feuerstein (ViSDP),

E-Mail: pfarrbrief@kath-kirche-ingelheim.de

Druck: Druckerei Adis, Heidesheim

Pfarramt Katholische Kirche Ingelheim Ottonenstr. 3, 55218 Ingelheim

Tel. 06132 / 716498-0 Fax 06132 / 716498-88

E-Mail: info@kath-kirche-ingelheim.de

Homepage: www.kath-kirche-ingelheim.de

Bankverbindung / Spendenkonto:

IBAN: DE15 5605 0180 0031 0068 69 BIC: MALADE51KRE

Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 10-12 Uhr

Montag u. Donnerstag 16-18 Uhr;

Dienstag bleibt das Pfarrbüro geschlossen.

Pfarrer (ViSDP):

Gemeindereferent

Gemeindereferentin

Pastoralassistent

Gemeindeassistent

Diakon im Zivilberuf

Pfarrsekretärin

PGR- Vorsitzende

Ltg. Kinderhaus St. Michael

Ltg. Kindertagesstätte St. Paulus

Vermietung St. Kilianhaus

Vermietung Pfarrheim St. Nikolaus

Vermietung Pfarrheim St. Paulus

Christian Feuerstein

Jürgen Heckmann

Kornelia Zoller

David Haub

Ingo Kunkel

Markus Dannhäuser

Sabine Klepper

Nicole Wohlgemuth

Barbara Rosebrock

Verena Luzius

Hannelore Papenbreer

Wilfried Wenig

Nikolaus Wilde

Edeltrud Bareis

Tel. 716498-12

Tel. 716498-14

Tel. 896443

Tel. 716498-16

Tel. 716498-16

Tel. 3094 (Mo-Fr ab 19.00)

Tel. 716498-0

Tel. 716498-0

Tel. 75345

Tel. 85520

Tel. 431353

Tel. 515944

Tel. 983098

MIT ABSTAND

ABSTAND GEWINNEN

ERHOLEN

AUFTANKEN

GESUND WERDEN

GESUND BLEIBEN

GOTT GEHT MIT!



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18. Oktober 2020